

***In die Kirche –
um der Hoffnung Willen***



***Segnung für Mütter und Väter,
die ein KIND erwarten
und mit Kleinkindern***

Gebet aller Eltern, die ein Kind erwarten:

Herr und Gott, wir erwarten unser Kind.

Wir möchten so gern, dass es ein gesundes und fröhliches Kind wird. Aber wir wollen es annehmen, wie du es uns gibst.

Wir bitten dich: Schenke ihm deine Liebe. Wir wollen es schützen, so gut wir können, schon jetzt, da wir es erwarten.

Steh uns bei in der Stunde der Geburt.

Wir wollen unser Kind aufnehmen in deinem Namen und ihm den Weg zeigen, auf dem es dich finden kann. Schenke ihm ein erfülltes und glückliches Leben, und lass es zum Segen werden für alle, die ihm begegnen.

Nimm es immer in deinen Schutz. Amen

Dank- und Bittgebet für unsere Kinder:

Herr und Gott, du hast uns unsere Kinder anvertraut.

Wir freuen uns, dass wir sie haben.

Wir freuen uns, wenn sie gesund sind und heranwachsen. Wir freuen uns, wenn wir miterleben dürfen, wie sie sich entfalten.

Herr, wir danken dir für unsere Kinder. Wir wollen ihnen helfen, ihren Weg zu finden, den Weg zu dir.

Lass uns Geduld haben, wenn sie uns Sorgen machen.

Herr, segne unsere Kinder.

Lass sie von Tag zu Tag mehr lernen, ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Gib ihnen einen Glauben, der ihr Denken und Tun durchdringt.

Führe sie einmal zu dem Beruf, der ihnen Freude macht.

Schenke ihnen Freunde, die sie verstehen und ihnen helfen.

Bleib in unseren Familien;

wir alle brauchen dich. Amen

Segensfeier:
„In die Kirche um der Hoffnung Willen“ –
Segnung für Mütter und Väter die ein KIND erwarten und
mit Kleinkindern

VERLAUF DER FEIER:

1. Zum Eingang: Instrumentalmusik
2. Begrüßung und Hinführung
3. Allgemeines Gebet (Gebetsblatt)
 - a. Gebet aller Eltern, die ein Kind erwarten
 - b. Dank und Bittgebet für unsere Kinder
4. Interludium: Instrumentalmusik
5. Lesung: Psalm 8
6. Meditation: Gedicht "Geboren"
7. Interludium: Instrumentalmusik
8. Fürbitten
9. Vater unser
10. Versöhnungsgebet und Friedensgruß
11. Allgemeiner Segen und Einladung zur Einzelsegnung
12. Zur Segnung: Instrumentalmusik

Anstelle der Instrumentalmusik können auch Lieder gesungen werden

Psalm 8

Herr, unser Herrscher,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde;
über den Himmel breitest du deine Hoheit aus.
Aus dem Mund der Kinder und Säuglinge schaffst du
dir Lob,
deinen Gegnern zum Trotz;
deine Feinde und Widersacher müssen verstummen.
Seh ich den Himmel, das Werk deiner Finger,
Mond und Sterne, die du befestigt:
Was ist der Mensch, dass du an ihn denkst,
des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?
Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott,
hast ihn mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt.
Du hast ihn als Herrscher eingesetzt über das Werk
deiner Hände, hast ihm alles zu Füßen gelegt:
Herr, unser Herrscher,
wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde!

Meditation

Gedicht „GEBOREN“

Ich bin da.

Ich habe es geschafft.

Es war schwer, und ich hatte Angst.

Aus der wohligen Wärme kam ich in die Kälte,

Aus dem geborgenen Dämmern In ein helles Licht.

Nun hänge ich zwischen Himmel und Erde und ringe nach Luft.

Nichts anderes kann ich als schreien. Ich schreie - und atme endlich.

Ich bewege Arme und Beine;

Auf einmal habe ich Platz, viel Platz.

Ich kann mich nirgends festhalten,

Und nichts umgibt mich,

Ich bin ganz allein.

Nichts anderes kann ich als schreien.

Da umfasst mich etwas, warm und leicht,

Und streichelt mich wieder, und wiegt mich wieder.

Ich höre die Stimmen, die ich schon lange kenne.

Da bin ich ganz still, und ich weiß:

Jetzt ist alles wieder gut.

(der Autor ist uns nicht bekannt)

FÜRBITTEN

Herr, ewiger Gott, der du die Zeit in Händen hältst: Bei dir sind Gegenwart und Zukunft geborgen, bei dir unsere Wünsche und Bitten aufgehoben, bei dir liegt ihre Erfüllung. Wir vertrauen uns dir an. So rufen wir zu dir:

Für die Kinder dieser Welt,
dass sie behütet aufwachsen können und
bewahrt bleiben vor allem, was ihnen zu
schaden vermag.

Für unsere Familien,
dass sie immer mehr zu Stätten der Geborgenheit
und Liebe werden, in denen Friede,
Einheit und Glaube wohnen.

Für alle, die Kindern Vorbilder sind,
dass sie sich dieser Verantwortung bewusst
bleiben und stets zu deren Wohl handeln.

Für alle kranken und behinderten Kinder,
dass sie mit Kraft und Mut ihren Alltag zu
meistern vermögen und dass gute Menschen
ihnen zur Seite stehen.

Für die Paare, die sich Kinder wünschen
und deren Wunsch unerfüllt bleibt,
dass sie daran nicht verzweifeln, sondern
andere Wege finden, sich für junges Leben
einzusetzen.

Für alle verstorbenen Kinder,
die ungeborenen und die geborenen,

dass sie in deiner Vollendung geborgen sind
und uns eine Botschaft zum Leben bleiben.

Allgemeiner Segen:

Gott segne deinen Weg
die sicheren und die tastenden Schritte
die einsamen und die begleiteten
die großen und die kleinen

Gottes Segen umhülle dich auf deinem Weg
wie ein bergendes Zelt
Gottes Segen nähre dich auf deinem Weg
wie das Brot und der Wein
Gottes Segen leuchte dir auf deinem Weg
wie das Feuer in der Nacht

Geh im Segen
und gesegnet bist du Segen
wirst du Segen
bist ein Segen
wohin dich der Weg auch führt

Lieder aus dem Gesangbuch „Gotteslob“ zur Segensfeier:

Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren 392

Kommt herbei, singt dem Herrn 140

Kind, du bist uns anvertraut (Eigenteile der Bistümer)

Kleines Senfkorn Hoffnung

Komm, Herr, segne uns 451

Segne dieses Kind 490

Tanzen, ja tanzen wollen wir und springen 462

Gott liebt diese Welt 464

Gott gab uns Atem, damit wir leben 468

Ein Danklied sei dem Herrn 382

Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt 384

Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel 389

Die Welt da draußen

Ein ungeborenes Zwillingsspärchen unterhält sich im Bauch seiner Mutter:

“Sag mal, glaubst du eigentlich an ein Leben nach der Geburt?” fragt der eine Zwilling.

“Ja, auf jeden Fall! Hier drinnen wachsen wir und werden stark für das, was draußen kommen wird”, antwortet der andere Zwilling.

“Ich glaube, das ist Blödsinn!” sagt der Erste. “Es kann kein Leben nach der Geburt geben - wie sollte das denn bitteschön aussehen?”

“So ganz genau weiß ich das auch nicht. Aber es wird sicher viel heller als hier sein. Und vielleicht werden wir herumlaufen und mit dem Mund essen?”

“So einen Unsinn habe ich ja noch nie gehört! Mit dem Mund essen, was für eine verrückte Idee. Es gibt doch die Nabelschnur, die uns ernährt. Und wie willst du herumlaufen? Dafür ist die Nabelschnur viel zu kurz.”

“Doch, es geht ganz bestimmt. Es wird eben alles nur ein bisschen anders.”

“Du spinnst! Es ist noch nie einer zurückgekommen von ‘nach der Geburt’. Mit der Geburt ist das Leben zu Ende. Punktum.”

“Ich gebe ja zu, dass keiner weiß, wie das Leben nach der Geburt aussehen wird. Aber ich weiß, dass wir dann unsere Mutter sehen werden und sie wird für uns sorgen.”

“Mutter?? Du glaubst doch wohl nicht an eine Mutter? Wo ist sie denn bitte?”

“Na hier - überall um uns herum. Wir sind und leben in ihr und durch sie. Ohne sie könnten wir gar nicht sein!”

“Quatsch! Von einer Mutter habe ich noch nie etwas bemerkt, also gibt es sie auch nicht.”

“Doch, manchmal, wenn wir ganz still sind, kannst du sie singen hören. Oder spüren, wenn sie unsere Welt streichelt ... ”

Nach Henri Nouwen